

Protokoll

über die Sitzung des **Jugend- u. Sozialausschusses** am Donnerstag, **12.03.2020**, 18:00 Uhr,
im Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Magdalena Rozanska

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Frau Ute Bertram-Kühn

Frau Gisela Brückner

Herr Michael Homann

Herr Stephan Iseke

Vertreter für Frau Anja Sternbeck

Frau Magdalena Itrich

Herr Klaus Kosellek

Frau Christine Nothbaum

Herr Matthias Rabe

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Erster Stadtrat, Fachbereichsleitung

Beratende Mitglieder

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

Frau Reside Ötles

Herr Moritz Plinke

Herr Heinrich Schmidt

Verwaltungsangehörige/r

Frau Pamela Klages

Frau Martina Wilhelms

Fachdienstleitung Kinder und Familien

Abwesend:

Sitzungsbeginn: 18:00

Sitzungsende: 19:04

Tagesordnung

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.01.2020 | |
| 3 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 4 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5 | Fluxx- Notfallbetreuung | 2020/036 |
| 6 | Konzept zum Ausbau der Kindertagesstätten und -tagespflege ab dem Kindertagesstättenjahr 2019/20ff und die aktuelle Belegungssituation zum Kindertagesstättenjahr 2019/20 | 2020/052 |
| 7 | Bezuschussung von Sanierungs- und Ersatzbeschaffungsmaßnahmen in mehreren Kitas freier Träger im Rahmen der Betriebskostenförderung | 2019/150 |
| 8 | Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in Poggenhagen | 2020/033 |
| 8.1 | Vorschlag des Ortsrats Poggenhagen - Vortrag in der Sitzung | |
| 9 | Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in Schneeren | 2020/038 |
| 10 | Erweiterung der Kita Mardorf | 2020/041 |
| 11 | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Rozanska eröffnet die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Bezüglich der Tagesordnung erläutert Frau Rozanska, dass der Tagesordnungspunkt 8 um Punkt 8.1 Vorschlag des Ortsrats Poggenhagen erweitert wird. Frau Strecker bittet darum, Punkt 9 abzusetzen, da der Ortsrat die Vorlage zunächst im Schulausschuss beraten haben möchte. Frau Wilhelms votiert dagegen, da eine Verschiebung der Entscheidung bedeuten würde, dass den Eltern keine Zusagen für Betreuungsplätze erteilt werden könnten, die diese zur Planbarkeit aber dringend bräuchten. Herr Schillack begründet, dass dies auch nicht notwendig sei, da der Beschluss sich ausschließlich auf die Nachmittagsbetreuung beziehe. Der Antrag wird daraufhin zurückgezogen. Frau Strecker bittet des Weiteren darum, dass Punkt 10 abgesetzt wird, da der Ortsrat noch Beratungsbedarf habe, dem wird zugestimmt.

Die SPD bittet um Absetzung von Tagesordnungspunkt 7, weil noch Beratungsbedarf bestehe. Frau Wilhelms bittet darum, die Vorlage zu beraten, da der Träger auf die Bezuschussung angewiesen sei. Herr Schillack fragt deshalb, ob die Fraktionen mit dem Vorgehen einverstanden wären, die Vorlage für beraten zu erklären und sie im Verwaltungsausschuss abschließend zu beraten. Die UWG und die FDP stimmen diesem Vorgehen zu, die SPD zieht ihren Antrag daraufhin zurück.

Tagesordnungspunkt 10 wird abgesetzt, die Tagesordnung wird mit der Ergänzung um Punkt 8.1 einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.01.2020

Das Protokoll war erst am Tag der Sitzung im System zugänglich, die Genehmigung des Protokolls wird deshalb auf Antrag der CDU vertagt. Es wird darauf hingewiesen, dass das Protokoll vom 11.12.2019 nach wie vor nicht an die Mitglieder des Ausschusses verschickt wurde.

3. Berichte und Bekanntgaben

Herr Schillack berichtet über die aktuelle Situation in Kindertagesstätten und Schulen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Es gab einen Verdachtsfall in der Kita Borstel, Meldung und weiterer Ablauf wurden gut durchgeführt, der Regelbetrieb läuft wieder. Auch die KGS wird wegen eines Verdachtsfalls am Freitag, 13. März, vorläufig geschlossen. Die Landesregierung hat aber ohnehin entschieden, alle allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Montag, 16. März, zu schließen. Die Kindertagesstätten und damit auch die Horte werden den Betrieb zunächst aufrechterhalten. Eine Ferienbetreuung soll angeboten werden, wo es möglich ist.

Frau Itrich fragt nach, ob nicht auch die Kitas in eine reine Notbetreuung wechseln sollten, da durch den Regelbetrieb sonst die Schulschließung für viele Familien kein verringertes Risiko darstellen würden. Wenn durch Geschwisterkinder in Kitas eine Ansteckungsquelle vorhanden ist, werden durch die Schulschließungen für die betroffenen Familien nur Probleme geschaffen, aber keine gelöst. Frau Wilhelms kündigt an, das Argument in die Überlegungen mit aufzunehmen, weist aber auch darauf hin, dass für die Schulen eine Anordnung zur Schließung vorläge, für die Kitas aber nicht.

Herr Dr. Baulain erläutert, dass der Peak so niedrig wie möglich gehalten werden müsse, dafür gelte es, die Infektionsketten zu unterbrechen. Aus diesem Grund hält er Kita-Schließungen für sinnvoll und wünschenswert.

Frau Rozanska kündigt an, dass Frau Wilhelms sich in den Ruhestand verabschiedet und dies ihre letzte Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses ist. Sie dankt Frau Wilhelms für die lange gute Zusammenarbeit.

Die Mai-Sitzung muss von Donnerstag, 14. Mai, auf Donnerstag, 28. Mai, verlegt werden. Frau Strecker merkt an, dass der Termin ungünstig sei, da Mitglieder des Ortsrats Mardorf wegen Vorlage 2020/041 dabei sein möchten und am selben Abend eine Ortsratssitzung stattfindet. Die Sitzung wird deshalb auf 17.30 Uhr vorgezogen, so dass die Möglichkeit besteht, an beiden Sitzungen teilzunehmen.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Eine betroffene Mutter aus Poggenhagen möchte zu Punkt 8 der Tagesordnung wissen, wie die in der Vorlage genannten Infos erhoben wurden. Dort werde dargelegt, dass Hortkinder, die Geschwisterkinder in Halbtagskitagruppen hätten, bereits mit ihren Geschwisterkindern um 14 Uhr abgeholt würden. Frau Wilhelms erklärt, dass die Kita das dokumentiert habe. Des Weiteren möchte die Mutter wissen, wie denn diese Eltern zum Tausch in die Nachmittagsbetreuung der Schule bewegt werden sollen, um die Hortplätze frei zu machen für Eltern mit längerem Betreuungsbedarf für ihre Kinder. Frau Wilhelms erläutert, dass das nicht möglich sei, der Wechsel könne nur freiwillig erfolgen. Die Poggenhagenerin möchte darüber hinaus wissen, wie es um die Qualität des pädagogischen Personals bestellt sei. Herr Schillack erläutert, dass es sich um pädagogische Mitarbeiter handele, die auch jetzt im Schulbetrieb bereits gute Arbeit leisten und die beste Möglichkeit sind, den Fachkräftemangel im Erzieherinnenbereich abzufangen. Die Mitarbeiter würden bei Einführung der Nachmittagsbetreuung vom Landestarif TVL in den Tarif der Kommune TVöD überführt.

Ein Vater aus Poggenhagen berichtet, er habe für seinen Sohn eine Ablehnung erhalten. Nun möchte er wissen, auf Basis welcher Zahlen das Personal akquiriert werde. Frau Wilhelms erklärt, dass die Fragen geklärt werden, wenn ein Beschluss gefasst wurde.

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Klaus Hendrian möchte wissen, was passiert, wenn der Mittagstisch abgelehnt und der Hort genehmigt werde? Frau Wilhelms legt dar, dass dann - wie bei anderen Betreuungseinrichtungen auch - die Eltern eine vorbehaltliche Zusage erhalten unter der Voraussetzung, dass Personal und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die betroffene Mutter aus Poggenhagen meldet sich noch einmal zu Wort. Sie möchte wissen, ob eine Ferienbetreuung angeboten werde. Die Betreuung werde versucht anzubieten, als Ausweichmöglichkeit wird eine Betreuung im Jugendhaus genannt.

5. Fluxx- Notfallbetreuung

2020/036

Die UWG stellt den Antrag, dass nach 1,5 Jahren eine Evaluierung erfolgt, um zu überprüfen, wie das Angebot angenommen wird.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden abweichenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt am Rübenberge ermächtigt den Bürgermeister zum 01.07.2020 die beiliegende Vereinbarung mit der Landeshauptstadt Hannover, Projekt „Fluxx- Notfallbetreuung“ für Kinder und unterstützungsbedürftige Angehörige“ abzuschließen. 18 Monate nach Einführung des Angebots wird eine Evaluation durchgeführt. Diese ist den politischen Gremien als Entscheidungsgrundlage über eine mögliche Weiterführung des Angebots nach der zweijährigen Vertragslaufzeit vorzulegen.

6. Konzept zum Ausbau der Kindertagesstätten und -tagespflege ab dem Kindertagesstättenjahr 2019/20ff und die aktuelle Belegungssituation zum Kindertagesstättenjahr 2019/20

2020/052

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

7. Bezuschussung von Sanierungs- und Ersatzbeschaffungsmaßnahmen in mehreren Kitas freier Träger im Rahmen der Betriebskostenförderung

2019/150

Der Tagesordnungspunkt gilt als behandelt und kann im Verwaltungsausschuss abschließend beraten und beschlossen werden.

8. Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in Poggenhagen

2020/033

8.1. Vorschlag des Ortsrats Poggenhagen - Vortrag in der Sitzung

Herr Schillack stellt Zahlen sowie Vorteile und Risiken der zwei Systeme vor (**Anlage 1**). Frau Rozanska ergänzt, dass der Rat sich für die Befassung mit dem Vorschlag des Ortsrates ausgesprochen hat.

Frau Strecker legt dar, dass der Ortsrat sich für die Erweiterung des Hortes ausspricht. Sie wollen den Hort für alle Kinder bis zur 4. Klasse bei Bedarf ermöglichen, weil viele Eltern den Bedarf an einer entsprechend langen Betreuung deutlich gemacht haben. Frau Itrich legt dar, dass das Augenmerk immer auf den Bedarfen vor Ort liegen müsse. In Eilvese funktioniere ein vergleichbares Angebot mit einem ergänzenden Mittagstisch in der Schule sehr gut. In Poggenhagen reiche dieses Betreuungsangebot aber nicht aus. Frau Brückner legt die Unterschiede der beiden Betreuungsangebote dar. Der Mittagstisch habe 39 Tage weniger Betreuung im Jahr, die Betreuungszeiten seien deutlich kürzer und es gäbe Qualitätsunterschiede beim Personal. Das führe zu Ungerechtigkeiten.

Die SPD beantragt daraufhin die Einrichtung des Hortes zu priorisieren. Wenn sich die Einrichtung einer weiteren Hortgruppe bis Schuljahresbeginn nicht umsetzen lasse, soll dann die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in der Schule geprüft werden.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden abweichenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt beschließt die Einrichtung einer Erweiterung des Hortangebotes in Poggenhagen, um eine weitere Hortkleingruppe mit bis zu zwölf Plätzen als Priorität 1. Wenn sich die Einrichtung der Hortgruppe bis zum Schuljahresbeginn 2020/21 als nicht umsetzbar erweist, ist als zweite Priorität die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Poggenhagen zu prüfen, um mögliche Betreuungslücken zu schließen.

9. Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in Schneeren 2020/038

Ohne Aussprache fasst der Jugend und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die Zustimmung zur Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in der Waldschule Schneeren bei Bedarf mit bis zu 25 Betreuungsplätzen.

10. Erweiterung der Kita Mardorf 2020/041

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

11. Anfragen

Frau Rozanska fragt an, ob die kursierenden Aussagen zuträfen, dass es eine Kündigung des Betreibervertrages mit der AWO gäbe betreffend der Flüchtlingsunterkunft IZN. Sie bittet um Antwort im Verwaltungsausschuss am 16. März.

Anmerkung der Verwaltung: Die Anfrage wurde im Verwaltungsausschuss beantwortet. Eine Kündigung wurde nicht ausgesprochen und ist auch nicht geplant. Die aktuelle Situation ist dafür zu unberechenbar, es ist zurzeit nicht absehbar, ob die Aufnahmezahlen nicht wieder steigen.

Des Weiteren möchte Frau Rozanska wissen, was die Verwaltung bezüglich der verlängerten AGH-Maßnahmen plant und was diese kosten. Herr Schillack erläutert, dass die AGH-Maßnahmen nach aktuellem Stand bis mindestens 30. Juni 2021 weitergeführt werden. Dafür wird Kontakt mit den Trägern aufgenommen, um die Weiterführung der jeweiligen Maßnahmen zu eruieren. Die Kosten werde er in der folgenden Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses nachreichen.

Magdalena Rozanska
Ausschussvorsitzende

Dominic Herbst
Bürgermeister

Pamela Klages
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 27.05.2020